

---

**INFOKASTEN**

# Maria biblisch

## Name

- ◆ Der Name (Μαριάμ oder Μαρία) ist die griechische Form des hebräischen Namens Miryam (Schwester des Aaron Ex 15,20 und des Mose Num 26,59)
- ◆ Zur Zeit Jesu ist im Judentum der Vorname beliebt. Sieben (bzw. acht) Frauen tragen im NT diesen Namen.

## Matthäusevangelium – Stammbaum und Geburtserzählung Jesu

- ◆ Maria wird als fünfte Frau im Stammbaum Jesu (Mt 1,1–17) genannt. Josef wird als ihr Mann vorgestellt (1,16) und von Maria wird Jesus geboren, der der Christus genannt wird (1,16).
- ◆ In der Geburtserzählung (1,18–25) wird Maria Mutter Jesu Christi genannt, die mit Josef verlobt ist. Sie erwartet aber ein Kind durch das Wirken des Heiligen Geistes (1,18). Ein Engel klärt Josef über die Hintergründe auf. Mit dem Zitat aus Jes 7,14 werden Verbindungen zum AT geschaffen und mit dem Stichwort Jungfrau (1,22 f.) die göttliche Herkunft des Kindes unterstrichen. Zuletzt wird von der Geburt ihres Sohnes berichtet (1,25).
- ◆ Die Sterndeuter (2,1–12) finden „das Kind und Maria seine Mutter“ und huldigen ihm.
- ◆ Maria teilt als Jesu Mutter das Schicksal ihres Kindes auf der Flucht nach Ägypten und der Rückkehr (2,13 f. 20 f.)

## Markusevangelium (+ par.) – Jesus in Galiläa

- ◆ Maria taucht nur als Teil des familiären/leiblichen Hintergrundes von Jesus auf, als seine / deine Mutter (3,31 f.) bzw. als der Sohn der Maria in Nazaret (6,3).

## Lukasevangelium – Kindheitsgeschichte Jesu

- ◆ Maria steht deutlich im Vordergrund und „wird zum personalen Beweis, dass Jesus mitten in dieser Welt als wahrer Mensch gelebt hat“ (Schambeck 2.1).
- ◆ In der Verkündigungsszene (1,26–38) wird die göttliche Herkunft des Kindes unterstrichen. Die Jungfrau Maria lebt in Nazaret. Gabriel nennt Sie begnadet und verheißt ihr die Geburt eines Sohnes, den sie Jesus nennen soll. Dieser gilt als Davidsohn und trägt messianische Züge (Retter). Sie tritt in einen Dialog mit dem Offenbarungsmittler. Das Kind wird durch

Heiligen Geist und die Kraft des Höchsten (Gottes) gezeugt und ist deshalb heilig und Sohn Gottes. Maria stimmt zu („fiat“).

- ◆ Maria geht als selbstständige und entschlossene Frau in solidarischer Verbundenheit zu Elisabet (1,39–56). Diese wiederholt, erfüllt vom Hl. Geist, die Seligpreisung des Engels (1,42) und preist Maria als Mutter des Herrn.
- ◆ Maria antwortet mit einem Loblied auf Gott (*Magnifikat* 1,46–55). An Maria zeigt sich was allen gilt: „Wo Gott wirkt, da bleibt nichts, wie es ist“ (Schambeck 2.3).
- ◆ Maria kommt mit Josef nach Betlehem, wo sie Jesus auf die Welt bringt und ihn in Windeln gewickelt in eine Krippe legt (2,1–21). Die Hirten kommen zu ihnen und erzählen vom Engelwort. Darauf bewahrt und meditiert Maria die Worte im Herzen (2,19,51).
- ◆ In der jüdischen Tradition verwurzelt wird Jesus beschnitten (2,21) und zum Tempel gebracht. Der Prophet Simeon segnet die staunenden Eltern und kündigt Maria, der Mutter, eine Teilhabe an den sch(n)eidenden Schmerzen Israels an (2,34f.). Zwölf Jahre später suchen die Eltern Jesus im Tempel und staunen über seine Worte (2,41–52). Maria bewahrt diese wieder in ihrem Herzen.

### **Johannesevangelium – Hochzeit und Kreuz**

- ◆ Maria wird im ganzen Evangelium nie namentlich genannt und immer nur als Mutter bezeichnet. Sie kommt an zwei rahmenden Stellen vor.
- ◆ Bei der Hochzeit in Kana (2,1–12) ist sie eine aufmerksame Vermittlungsgestalt, die andere Personen in eine Beziehung zu Jesus bringt. Sie ist die prototypische Jüngerin.
- ◆ Nur in Joh bewahrt Maria (als wahre Jüngerin) die Nähe zu ihrem Sohn auch in seiner dunkelsten Stunde. Unterm Kreuz wird sie die Mutter des „Lieblingsjüngers“ (19,25–27).

### **Apostelgeschichte, Galaterbrief und Offenbarung des Johannes**

- ◆ In Apg 1,14 ist Maria betend mit der Urgemeinde vereint und bildet ihren Kern.
- ◆ In Gal 4,4–7 wird die menschliche Seite Jesu betont „geboren von einer Frau“. Es geht nur um die Person Jesu und seine Inkarnation.
- ◆ In der Auslegung wurde bei der „Sonnenfrau“ in Offb 12,1–6.13–18 oft auch an einen Hinweis auf Maria gedacht.

Erstellt von Werner URBANZ auf Basis von:

Wolfgang BEINERT: Art. Maria, Mutter Jesu. I. Biblisch-theologisch, in: LThK<sup>3</sup> 6 (2009) 1318–1321.

Mirjam SCHAMBECK: Art. Maria (Mutter Jesu), bibeldidaktisch (Primar- und Sekundarstufe), in: Das wissenschaftlich-religionspädagogische Lexikon im Internet ([www.wirelex.de](http://www.wirelex.de)), 2019 (Zugriffsdatum: 05.04.2023).